



Andacht zum Tag Samstag, 9. Mai 2020

*Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“
(Zitat Franz Haidinger)*

Morgengebet oder Lied:

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.
(Klaus Peter Hertzsch; Evang. Gesangbuch 395)

Aus Psalm 115: Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen! Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott? Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was er will. Ihre Götzen aber sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht. Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht, sie haben Ohren und hören nicht, sie haben Nasen und riechen nicht, sie haben Hände und greifen nicht, Füße haben sie und gehen nicht, und kein Laut kommt aus ihrer Kehle. ... Aber Israel hoffe auf den HERRN! ... Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild. Der HERR denkt an uns und segnet uns, ... die Kleinen und die Großen. Der HERR mehre euch, euch und eure Kinder. Ihr seid die Gesegneten des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Himmel ist der Himmel des HERRN; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben. Nicht die Toten loben den HERRN, keiner, der hinunterfährt in die Stille; wir aber, wir loben den HERRN von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

Losung: Der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. (5. Mose 2,7)

Lehrtext: Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden. (1. Korinther 4,2)

Aus 1. Petrus 4: (Hoffnung für Alle)

Seid wachsam und besonnen, braucht, setzt ihr sie richtig ein. Bist du dazu berufen, vor der Gemeinde zu reden, dann soll Gott durch dich einander zu lieben. Denn „Liebe sieht über Fehler hinweg“. Nehmt einander gastfreundlich auf und klagt nicht über die vermehrte Arbeit. Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielfältigen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein. Bist du dazu berufen, vor der Gemeinde zu sprechen. Hat jemand die Aufgabe übernommen, anderen Menschen zu helfen, dann arbeite er in der Kraft, die Gott ihm gibt. So ehren wir Gott mit allem, was wir haben und tun. Jesus Christus hat uns dies ermöglicht. Gott gebührt alle Ehre und Macht in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Gebet zur Vorbereitung zum (Predigt-)Dienst.

„Herr, Gott, lieber Vater im Himmel, ich bin wohl unwürdig des Amtes und Dienstes, darin ich deine Ehre verkündigen und der Gemeinde pflegen und warten soll.

Aber weil du mich zum Hirten und Lehrer des Wortes gesetzt hast - das Volk auch der Lehre und des Unterrichtes bedürftig ist, - so sei du mein Helfer und lasse deine heiligen Engel bei mir sein. Gefällt es dir dann, durch mich etwas auszurichten, zu deinen Ehren und nicht zu meiner oder der Menschen Ruhm, verleihe mir auch aus lauter Gnade und Barmherzigkeit den rechten Verstand deines Wortes, und vielmehr, dass ich es auch tun möge.

O Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, Hüter und Bischof unserer Seelen, sende deinen heiligen Geist, der mit mir das Werk treibe, ja, der in mir wirke das Wollen und Vollbringen durch deine göttliche Kraft.“
(Martin Luther)